

Katholische Kirche Heiligste Dreifaltigkeit

- Pfarrgemeinderat –



Iserlohn, 11.11.2016

Protokoll der Sitzung vom 09.11.2016

Anwesend:

Herr Kretschmann, Frau Rogold, Frau Zander, Herr Erbrich, Frau Kamberg, Herr Grenzmann

Es wurde Klage geführt über ein erneutes Fehlen eines hauptamtlichen Mitarbeiters. Bisher ist – so die Erinnerung - zu keiner PGR-Sitzung innerhalb der letzten 12 Monate kein Mitarbeiter über die gesamte Sitzung anwesend gewesen; **hier liegt eine klar erkennbare mangelnde Wertschätzung der Ehrenamtlichen vor, die regelmäßig unentgeltlich für die Kirche im lokalen Raum aktiv sind.**

Es lag der Antrags von Frau Rogold vor, die Tagesordnung zu erweitern um

- Bericht des Liturgiekreis (wird behandelt unter Top 9; „Verschiedenes“)
- Veranstaltung Pastoralvereinbarung (wird behandelt unter Top 2)
- Stellungnahme zum Runden Tisch (wird behandelt unter dem neuen Top 8)

1. Herr Kretschmann zitierte aus dem „Gebet der Vereinten Nationen“
2. Meinungsaustausch zum Infoabend zur Gemeindestruktur / Pastoralvereinbarung
Die bei der letzten PGR-Sitzung von Pfarrer Hammer vorgestellten Varianten wurde diskutiert. Es bestand bei allem Verständnis für die Möglichkeiten Unklarheit über die begriffliche Abgrenzung der vorgeschlagenen Alternativen A, B oder C.

Das Grundmodell A, die Struktur von Pfarreien wie bisher zu belassen, erscheint unrealistisch. Eine Entscheidung wird voraussichtlich zwischen den Modellen B und C getroffen werden. Beide Modelle gehen von einer Neugründung einer Pfarrgemeinde aus. Dabei wird die Gemeinde staatsrechtlich durch eine Vermögensverwaltung vertreten.

Als Namenspatron dieser Gemeinde würde sich „St. Pankratius“ anbieten.

Beim Modell B würden, wie bereits mit unserer Gemeinde, Heiligste Dreifaltigkeit, geschehen, Pfarrvikarien mit den Namen der bisherigen Pfarreien gebildet, wobei jede Pfarrvikarie einen eigenen PGR bilden kann.

Im Gegensatz zu Modell B werden im Modell C mehrere Pfarrbezirke und ein PGR gebildet.

Da die Bezirke den Namen der entsprechenden Kirche haben werden und ggf. durch weitere pastorale Orte ergänzt werden kann, könnte der gebildete PGR mit einem Gesamtpastoralrat im PV verglichen werden, der dann allerdings mit seinen Beschlüssen für die Pfarrgemeinde „St. Pankratius“ verantwortlich ist. Örtliche Ansprechpartner sind dann in erster Linie die gewählten PGR-Mitglieder oder die möglicherweise örtlich eingesetzten Ausschüsse.

Unklarheit werden sich bei der gemeinsamen Sitzung am 17.01.2017 geklärt werden.

(Zur Erinnerung:

Am 26.10.2016 waren Vertreter der Gremien und Perspektivgruppen zur Verabschiedung der Pastoralvereinbarung eingeladen. An diesem Abend sind Hinweise und Korrekturvorschläge, die bei der Steuerungsgruppe eingegangen sind und in der Pastoralvereinbarung berücksichtigt wurden, besprochen worden. Die

Pastoralvereinbarung wurde anschließend von den Verantwortlichen unterschrieben und die weitere Vorgehensweise erläutert.)

3. Überlegungen zur Kirche: Dem Pfarrgemeinderat lag das Schreiben des „Gemeindeverbandes Katholischer Kirchengemeinden Ruhr-Mark“ vor, das eine Verneinung des Zwangs der Baumaßnahme „Renovierung der Sakristei“ beinhaltet. **Der PGR hat den Brief mit Bedauern und Verbitterung zur Kenntnis genommen und hält an der seelsorgerischen Verantwortung der Umbaumaßnahme fest.**
4. Der PGR beschließt, den Neujahrsempfang auf den 08.01.2017 zu legen (Frühschoppen)
5. Herr Kretschmann berichtete in einzelnen Fällen die „Frühschoppen-Liste“. Eine aktuelle Liste wird kurzfristig erstellt und verteilt / veröffentlicht.
Es wurde ausführlich über die Verwendung der Einnahmen aus dem Frühschoppen gesprochen. Es ergab sich folgender Vorschlag:
 - Kaffee, Gebäck, etc. werden aus den Einnahmen finanziert;
 - (falls gewünscht) Kaltgetränke (Bier, Sprudel) werden aus der Gemeindekasse bezahlt.
 - Etwaige Überschüsse werden auf das „Projekt Sumba“ überwiesen, es sei denn, der jeweilige Organisator will die Mittel für andere gemeinnützige Projekte bereithalten.**Durch diese Handhabung der Mittel wird dem Spendencharakter entsprochen. Bei der Handhabung ist der KV einzubeziehen.**
6. Es lag ein Schreiben der „Projektgruppe Flüchtlingshilfe“ vor, in dem die Situation der Flüchtlinge geschildert wird: es wird eine professionelle Unterstützung erbeten.
Der PGR unterstützt diese Überlegung einer professionellen Unterstützung für die Flüchtlingsbetreuung. Man muss aus heutiger Sicht sehen, dass eine ehrenamtliche Betreuung kaum realistisch ist, weil die Anforderungen ausgesprochen heterogen und diversifiziert sind. Eine professionelle Betreuung hat aus Sicht des PGR den Vorteil, dass eine Stetigkeit gegeben ist, die außerdem noch eine Verbindung zu den Gemeinden herstellen kann.
7. **In Hinblick auf die 2018 anstehende 60-Jahrs-Feier beantragt der PGR Dreifaltigkeit für die Planung und Durchführung der entsprechenden Veranstaltungen für das Haushaltsjahr 2017 eine Budget-Position von 750,00 €, für das Jahr 2018 von 1000,00 €.**
Dieses ist dem KV kurzfristig mitzuteilen.
Begründung: Im Jahr 2017 sollen – ähnlich dem Vorgehen der 50-Jahr-Feier im Jahre 2008 – verschiedene noch zu planende Diskussionen über den Bestand der kirchlichen Arbeit in Wermingsen und übergreifend in Iserlohn stattfinden. Außerdem ist eine Jubiläumsschrift in der Überlegung.
8. Es wurde bedauert, dass am gleichen Tag der Sitzung des PGR eine Sitzung des „Runden Tisches“ stattfand zum Thema „BildPunkt Iserlohn“ und zu Terminen (*Anmerkung außerhalb des Protokolls: Das Protokoll der Sitzung liegt zwischenzeitlich vor*)
9. Verschiedenes:
 - a. Bericht Liturgiekreis: es wurden berichtet, dass der Liturgiekreis die Gestaltung der vier Adventsontage übernommen hat.
 - b. Kirchweihfest; Zwischen Frau Rogold und Herrn Grenzmann werden Einzelheiten der Messfeier kurzfristig abgestimmt; thematisch wird Sumba im Mittelpunkt stehen (*Anmerkung außerhalb des Protokolls: bereits eingeleitet*)
 - c. Waldgottesdienst: Es besteht Einvernehmen der Durchführung im kommenden Jahr; Termin ist noch abzustimmen, auch mit dem Liturgiekreis
 - d. Frau Kamberg informierte die PGR-Mitglieder darüber, dass der Kirchenvorstand demnächst die Öffnungszeiten des Pfarrbüros thematisiert. **Hier besteht Diskussionsbedarf zwischen KV und PGR.**

14.11.2016 CG